



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

30. Christmonat. H. Sabinus Bischoff.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

was noch in diesem Jahr / in gangem deinem Leben übrig ist. Du hast der Welt und deinem Leib zu lieb genug gearbeitet; thue auch hinfüran für dein Ziel / und für den Himmel etwas. Dedimus corpori annum, demus animæ dies: vivamus paululum DEO, quia sæculo viximus totum. S. Petr. Chrysol. Wir haben dem Leib das ganze Jahr geschmectet / laffet uns der Seelen etliche Tage nicht versagen. Lasset uns ein wenig auch Gott leben / die wir die ganze übrige Zeit der Welt gelebet haben.

Liebe Gottes.

Bette für Ihre Päpstliche Heyligkeit.

Gebett.

Gott / für dessen Kirchen der gloriwürdige Bischoff Thomas dem Schwerdt der Gottlosen unversehrt liegt / verleyhe gnädiglich / daß alle / welche Hülff begehren / ihrer Bitt heylsame Wirkung erfahren. Durch x.

30. Christmonat.

S. Sabinus Bischoff.

In dem werden alle erkennen / daß ihr meine Jünger seyet / wann ihr unter einander lieben werdet. Joan. 13.

Als der S. Sabinus von Maximino dem Kaiser zu Anbettung des Abgotts Jupiter ersuchet worden / hat Er solche Bildnuß mit
 Erster Theil. H h seinen

seinen Händen berühret / und sie ist in denselben
gleich als wann sie von Glas wäre / zerbrach
Maximianus hierob erzürnet gabe Befehl /
man ihme die Hand solle abhauen / und in der
Fäccknuß absterben lassen. Derjenige / dem
Verwahrung anvertraut worden / als er die
Wunder / so durch ihne geschehen / hat wahr
genommen / ist alsobald mit seinem ganzen
Gesind befehret worden : nach deme solches
Kaiser zu Ohren kommen / hat er Befehl
let / daß man ihne hinrichten solle.

Betrachtung

Von der Liebe des Nächsten.

§. 1. Deinem Neben-Menschen sollest du
Lieb erweisen / als dir möglich / und ihme
so wohl leiblichem / als geistlichem Anligen be-
gen. Hast du aber dieses verfloßne Jahr
solches auch gethan ? wie vil bist du sorgfältig
wesen / die Seelen zu Gott zu bekehren ? wie
hast du dich in leiblichen und Geistlichen
cken der Barmherzigkeit geübet ? wie vil
heit CHRISTO in deinem Neben-Menschen
zu thun hast du versaumet ? Schmachle dir
sten nicht / du liebest Gott nicht / wann du
Nächsten nicht liebest. Si quis dixerit quia diligam
UM, & fratrem suum odit, mendax est. 1.
Welcher sagt / er liebe Gott / und be-
seinen Bruderen hasset / der reder die
nicht.

§. 2. Hüte dich / auff daß du niemahlen

Menschen ein Leyd zufügest/rede auch nichts Urgees
 von ihme; dann was du dem geringsten auß allen
 Menschen wirst gethan haben / dasselbige hast du
 CHRISTO selbst gethan. Habe ein gute Meynung
 von allen/ lege ihre Werck zum besten auß. Hast
 du dein Absehen dieses Jahr hindurch nach diser
 Nüchternung angeschlagen? wie oft hast du dich
 gegen deinen Oberen ungehorsam erzeigt? wie oft bist
 du deines gleichens / und deinen Untergebenen über-
 müthig gewesen? Fragest du nicht gegen jemand ein
 Freundschaft? wann du dergleichen etwas in dir fin-
 dest / lege es zur Stund ab / und bessere dich.

§. 3. Und kurz dardurch zu gehen / hast du mit dei-
 nem Nächsten solcher Gestalten gehandelt / wie du
 woltest / daß man mit dir umbgienge? du verlan-
 gest hochgeschätzt / gelobt / geliebt / geehret zu wer-
 den: du wünschest / daß man dir deine Sühler nach-
 mache / alles was du thust / zum Besten auflege. Tra-
 gest du zu anderen eben solche Liebe / wie du von ih-
 nen gegen dir erfordere? Halte dich dann hinsüro
 rechtlich / und gleich gewogen gegen jederman / aber
 gegen wenigen trage ein gar zu grosse Gemeinschaft.
 Ort wird verhängen / daß man mit eben derglei-
 chen Weiß gegen dir verfare / wie du dich gegen
 anderen haltest; ja Er selbst wird also gegen dir
 verfahren / wie du gegen deinem Neben-Menschen bist.
 Quod tibi non vis fieri, alteri ne feceris. Was du
 nicht willst d. 3. dir geschehe / so thue auch du
 keinem anderen.

Liebe gegen dem Menschen.
Bette für den König in Frankreich.

Gebett.

Almächtiger ewiger GOTT / siehe an un-
ser Schwachheit / und weil uns unser aigner Sünd-
den Last beschwäret / so verlenhe / daß deines heiligen
Martyrers und Bischoffs Sabini glomw-
Fürbitt uns beschütze. Durch ic.

31. Christmonat.

S. Silvester Pabst.

Ich hab einen guten Kampff gekämpfft / ich habe
den Lauff vollendet / den Glauben gehalten.
ist mir vorbehalten / die Cron der Gerechtigkeit.
2. Timoth. 4.

Als der S. Sylvester von dem Statthalter
zu Rom des Glaubens halber in die Gefängnis
geworffen ware / hat er ihme vorgesagt / daß er
er bald sterben werde: welches dann auch den
selben Tag geschehen. Nach deme dieser heilige
zu Päpstlicher Würden ist erhöht worden / hat
er sich in der Verfolgung / so unter Constantino
Grossen entstanden / auff den Berg Soracte
gen: als aber bemelter Kayser den Siechthum
Aussatz überkommen / seyn ihme die beyde
der Apostlen Petrus und Paulus erschienen / und
gesagt / er solle Sylvestrum suchen lassen / welcher
durch das heilige Lauff-Wasser gesund
wurde / wie dann auch geschehen. Dieser